

## **Bericht**

über die Prüfung

**des Jahresabschlusses**

zum

**31. Dezember 2024**

und

**des Lageberichts**

**für das Geschäftsjahr 2024**

der

**Buchner und Partner GmbH**

**Kiel**

**Bericht**

über die Prüfung

**des Jahresabschlusses**

zum

**31. Dezember 2024**

und

**des Lageberichts**

**für das Geschäftsjahr 2024**

der

**Buchner und Partner GmbH**

Kiel

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Prüfungsauftrag	1
2. Grundsätzliche Feststellungen	3
2.1 Lage des Unternehmens	3
2.1.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	3
3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	5
3.1 Gegenstand der Prüfung	5
3.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung	5
4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	10
4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	10
4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	10
4.1.2 Jahresabschluss	11
4.1.3 Lagebericht	11
4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses	12
4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	12
4.2.2 Bewertungsgrundlagen	12
4.2.3 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	13
4.2.4 Aufgliederungen und Erläuterungen	14
4.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	16
4.3.1 Vermögenslage und Kapitalstruktur	16
4.3.2 Finanzlage	21
4.3.3 Ertragslage	22
5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung	23

## **Anlagenverzeichnis**

Bilanz zum 31. Dezember 2024	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024	Anlage 2
Anhang	Anlage 3
Lagebericht	Anlage 4
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	Anlage 5
Rechtliche Verhältnisse	Anlage 6
Steuerliche Verhältnisse	Anlage 7
Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung	Anlage 8
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	Anlage 9

# Hauptteil

## 1. Prüfungsauftrag

In der Gesellschafterversammlung vom 4. Februar 2025 der

**Buchner und Partner GmbH,**

**Kiel**

(im Folgenden auch "Buchner und Partner GmbH" oder "Gesellschaft" genannt)

wurden wir zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 gewählt. Daraufhin beauftragte uns die Geschäftsführung der Gesellschaft, den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 in Anwendung der §§ 316 und 317 HGB zu prüfen.

Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 2 HGB bezeichneten Größenmerkmalen als mittelgroße Kapitalgesellschaft einzustufen und daher prüfungspflichtig gemäß §§ 316 ff. HGB.

Über Art und Umfang sowie das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstellt worden ist. Auftragsgemäß haben wir den Prüfungsbericht um einen **Erläuterungsteil** erweitert, der diesem Bericht als Anlagen 6 bis 8 beigelegt ist. Der Erläuterungsteil enthält Informationen über die rechtlichen und steuerlichen Verhältnisse der Gesellschaft sowie Aufgliederungen und Hinweise zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 unter Angabe der jeweiligen Vorjahreszahlen.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Dem uns erteilten Prüfungsauftrag standen keine Ausschlussgründe nach § 319 HGB, §§ 49 und 53 WPO sowie §§ 28 ff. unserer Berufssatzung entgegen. Wir nehmen teil am System der Qualitätskontrolle nach § 57a Absatz 6 Satz 7 WPO und sind daher in das Verzeichnis der für gesetzlich vorgeschriebene Jahresabschlussprüfungen zugelassenen Prüfer eingetragen. Die letzte Prüfung für Qualitätskontrolle haben wir im Juni 2021 bestanden, ohne dass Mängel festgestellt worden sind.

Wir haben unsere Prüfung mit Unterbrechungen in der Zeit ab 24. März 2025 in den Geschäftsräumen der Buchner und Partner GmbH sowie in unserem Büro durchgeführt und am 28. März 2025 beendet.

Alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden erteilt. Die Geschäftsführung hat uns die Vollständigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts am 28. März 2025 schriftlich bestätigt. Art und Umfang unserer Prüfungshandlungen haben wir in unseren Arbeitspapieren festgehalten. Über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir diesen Bericht. Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss 2024, bestehend aus Bilanz (Anlage 1), Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und Anhang (Anlage 3), sowie den geprüften Lagebericht 2024 (Anlage 4) beigefügt.

Die rechtlichen und steuerlichen Verhältnisse haben wir in den Anlagen 6 und 7 dargestellt.

Weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich aus Anlage 8.

Unserem Auftrag liegen die als letzte Anlage beigefügten *Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2024* zu Grunde. Die Höhe unserer Haftung bestimmt sich nach § 323 Abs. 2 HGB. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

## 2. Grundsätzliche Feststellungen

### 2.1 Lage des Unternehmens

#### 2.1.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir nachfolgend in unserer vorangestellten Berichterstattung zur Beurteilung der Lage des Unternehmens im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter Stellung.

Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund eigener Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben. Hierzu gehören vertiefende Erläuterungen und die Angabe von Ursachen zu den einzelnen Entwicklungen sowie eine kritische Würdigung der zugrunde gelegten Annahmen, nicht aber eigene Prognoserechnungen. Unsere Berichtspflicht besteht, soweit uns die geprüften Unterlagen eine Beurteilung erlauben.

Insbesondere gehen wir auf die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und auf die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens ein, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben.

Die Geschäftsführer haben im **Lagebericht (Anlage 4)** die **wirtschaftliche Lage des Unternehmens** beurteilt.

Darin sind folgende **Aspekte der Lagebeurteilung und des Geschäftsverlaufes** besonders hervorzuheben:

#### Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Hervorzuheben sind insbesondere folgende Aspekte:

*- Das Berichtsjahr 2024 ist im Wesentlichen geprägt von den Veränderungen durch die Verschmelzung, vielen regulativen Veränderungen im Bereich der TI und umfangreichen Arbeiten bei der Aktualisierung unserer Praxisverwaltungssoftware, hier insbesondere des Starts der Blankoverordnung im Bereich Ergotherapie (ab April) und Physiotherapie (ab November) -*

#### Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

- *Auf Basis der demographischen Entwicklung der Bevölkerung, sowie eines stärkeren Gesundheitsbewusstseins in der Gesellschaft ist davon auszugehen, dass unsere Zielmärkte auf Sicht weiter wachsen, und zwar sowohl hinsichtlich der zu erbringenden Leistungsmengen, als auch der zu erzielenden Preise -*

**Risiken:** *Das Gesundheitswesen ist einerseits starken und unvorhersehbaren regulatorischen Eingriffen des Gesetzgebers ausgeliefert, wie es andererseits ebenso durch eine negative gesamtwirtschaftliche Entwicklung auf der Einnahmenseite der Krankenkassen im Ergebnis dazu führen könnte, dass die Nachfrage nach den Produkten und Leistungen nachlässt.*

*Der Mangel an Fachkräften kann sich nachteilig auf die Kostenstruktur, wie auch auf die Expansionsmöglichkeiten der Zielkunden auswirken.*

*Ein weiteres Risiko besteht in der wachsenden Cyberkriminalität. Die Abwehr erzeugt Kosten, ohne dass hierdurch das Risiko von Schäden für ein Unternehmen bzw. die Kunden ganz ausgeschlossen werden kann.*

**Chancen:** *Eine zunehmende Digitalisierung und Bürokratisierung des Gesundheitswesens können den Einsatz von Software bzw. IT in Praxen der Zielgruppen positiv begünstigen. Dies würde die Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen fördern. Der politische Wille zur Digitalisierung im Gesundheitswesen könnte sich positiv durch Subventionierung der TI-Anbindung durch die GKV auswirken.*

Diese Aussagen entsprechen unseren Feststellungen.

### **3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung**

#### **3.1 Gegenstand der Prüfung**

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß § 317 HGB die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages geprüft.

Den Lagebericht haben wir auch daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft vermittelt. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes waren nicht Gegenstand unseres Prüfungsauftrages und wurden von uns auch nicht geprüft.

Die gesetzlichen Vertreter tragen die Verantwortung für die Rechnungslegung, die dazu eingerichteten internen Kontrollen und die gegenüber uns als Abschlussprüfer gemachten Angaben. Unsere Aufgabe als Abschlussprüfer ist es, die uns vorgelegten Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben unserer Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben.

Eine besondere Prüfung zur Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten/falschen Darstellungen im Geld- und Leistungsverkehr (Unterschlagungsprüfung) war nicht Gegenstand der Abschlussprüfung. Im Verlaufe unserer Tätigkeit ergaben sich auch keine Anhaltspunkte, die besondere Untersuchungen in dieser Hinsicht erforderlich gemacht hätten.

#### **3.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung**

Art und Umfang der beim vorliegenden Auftrag erforderlichen Prüfungshandlungen haben wir im Rahmen unserer Eigenverantwortlichkeit nach pflichtgemäßem Ermessen bestimmt, das durch gesetzliche Regelungen und Verordnungen, IDW Prüfungsstandards sowie die jeweiligen Berichtspflichten begrenzt wird.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung in Übereinstimmung mit § 316 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht frei von wesentlichen Mängeln sind. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Ergänzend verweisen wir auf die International Standards on Auditing (ISA).

Die nachfolgende Darstellung und Beschreibung von Prüfungsumfang und Prüfungsvorgehen ist so angelegt, dass es dem Aufsichtsgremium möglich ist, daraus Konsequenzen für die eigene Überwachungsaufgabe zu ziehen.

Unsere Prüfung hat sich gemäß § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung gesichert werden können.

Im Rahmen unseres risikoorientierten Prüfungsvorgehens erarbeiteten wir zunächst eine Prüfungsstrategie. Diese beruhte auf einer Einschätzung des Unternehmensumfeldes und auf Auskünften der Geschäftsleitung über die wesentlichen Unternehmensziele und Geschäftsrisiken.

Unsere Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten System- und Funktionstests, analytische Prüfungshandlungen sowie Einzelfallprüfungen.

Wir haben unsere aussagebezogenen Prüfungshandlungen an den Ergebnissen unserer Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems ausgerichtet.

Bei der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sind wir wie folgt vorgegangen: Ausgehend von den externen Faktoren, den Unternehmenszielen, der Geschäftsstrategie und den Steuerungs- und Überwachungsprozessen auf der Unternehmensebene haben wir anschließend die Geschäftsprozesse analysiert. In diesem zweiten Schritt der Prozessanalyse haben wir beurteilt,

inwieweit die wesentlichen Geschäftsrisiken, die einen Einfluss auf unser Prüfungsrisiko haben, durch die Gestaltung der Betriebsabläufe und der Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen reduziert worden sind.

Die Erkenntnisse der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir bei der Auswahl der analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen berücksichtigt.

Hierzu ist erläuternd anzumerken, dass die Bedeutung der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen "Internen-Kontroll-Systems" (kurz IKS) in der Fachliteratur - jedenfalls in Bezug auf kleine und mittlere Unternehmen (kurz KMU) - bei weitem überschätzt wird, da die Autoren in der Regel keinerlei Kenntnisse über KMU aus eigener Berufspraxis haben. Während die Jahresabschlussprüfung bei sehr großen Unternehmen von der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen IKS als Vorstufe zu weiteren Prüfungshandlungen, die nach Art und Umfang an den Erkenntnissen aus dieser Vorstufenprüfung ausgerichtet werden, ganz beträchtlich profitiert, ist dies bei KMU fast nie der Fall. Das rechnungslegungsbezogene IKS von KMU ist fast nie darauf ausgerichtet, die Richtigkeit der einzelnen Buchung abzusichern. Vielmehr beschränkt es sich in der Regel darauf, kritische Personalunionen bei betrieblichen Funktionen und kritische Verbindungen von Zugangsberechtigungen in der IT auszuschließen, soweit die Betriebsgröße dies zulässt. Im Übrigen wird regelmäßig ein angemessenes Controlling anzutreffen sein, das es ermöglicht, die wirtschaftliche Entwicklung zeitnah zu verfolgen. Diese Gestaltung der Verhältnisse ist im Interesse der Abwägung von Wirkungsgrad und Sicherheit für das Unternehmen optimal, erlaubt jedoch in der Abschlussprüfung keinen Verzicht auf aussagebezogene Einzelfallprüfungen und gestattet auch nicht, analytische Prüfungshandlungen in irgendeiner Weise einzuschränken. Auch soweit nach unserer Einschätzung wirksame, funktionsfähige Kontrollen implementiert waren, konnten allein die vorhandenen personellen, computergestützten oder mechanischen Kontrollen die Richtigkeit der Jahresabschlussaussage nicht sicherstellen. Daher konnten wir unsere aussagebezogenen Prüfungshandlungen im Hinblick auf Einzelfälle nicht einschränken. Soweit uns aus den oben dargestellten Gründen Prüfungshandlungen erforderlich erschienen, haben wir daher auch neben analytischen Prüfungshandlungen in Form von Plausibilitätsbeurteilungen in nach unserem pflichtgemäßen Ermessen angemessenem Umfang einzelne Geschäftsvorfälle anhand von Belegen nachvollzogen und auf deren sachgerechte Verbuchung hin überprüft.

Im unternehmensindividuellen Prüfungsprogramm haben wir die Schwerpunkte unserer Prüfung, Art und Umfang der Prüfungshandlungen sowie den zeitlichen Prüfungsablauf und den Einsatz von Mitarbeitern festgelegt. Hierbei haben wir die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Risikoorientierung

beachtet.

Die Eröffnungsbilanzwerte wurden ordnungsgemäß aus dem von uns geprüften Vorjahresabschluss übernommen.

Alle von uns erbetenen, nach pflichtgemäßem Ermessen zur ordnungsmäßigen Durchführung der Prüfung von den gesetzlichen Vertretern benötigten Aufklärungen und Nachweise sind erteilt worden. Die Geschäftsführung hat uns schriftlich im Rahmen der Vollständigkeitserklärung am 28. März 2025 bestätigt, dass alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 berücksichtigt wurden, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten sowie alle erforderlichen Angaben gemacht worden sind. Die Geschäftsleitung hat ferner erklärt, dass der Lagebericht auch hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben.

Bei **Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung** haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung risikoorientiert - jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung - so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich auswirken, hätten erkennen müssen.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten. Der Prüfung lag eine **Planung** der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung der Gesellschaft und eine Einschätzung der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde. Im Übrigen hatten Erkenntnisse über das IKS keine Auswirkungen auf die Prüfungshandlungen. Aus den bei der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende **Prüfungsschwerpunkte**:

- Anlagevermögen (hier insbesondere die immateriellen Wirtschaftsgüter und die Anteile an verbundenen Unternehmen,
- Bewertung der Vorräte,
- Bewertung der Forderungen,
- Rückstellungen sowie
- weitere Einzelsachverhalte mit wesentlicher Bedeutung für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Ausgehend von obigen Feststellungen haben wir bei der Festlegung der weiteren **Prüfungshandlungen** die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Zur Prüfung des Nachweises der Vermögens- und Schuldposten der Gesellschaft haben wir die Inventur des Hauptlagers in Kiel in umfangreichen Stichproben geprüft. Außerdem haben wir Bankbestätigungen über den Umfang der Geschäftsbeziehung und Saldenbestätigungen für Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewählter Debitoren und Kreditoren eingeholt.

## 4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

### 4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Im Rahmen unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages entsprechen.

#### 4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Aufzeichnungen der Geschäftsvorfälle der Gesellschaft sind nach unseren Feststellungen vollständig, fortlaufend und zeitgerecht. Der Kontenplan ermöglicht eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes mit einer für die Belange der Gesellschaft ausreichenden Gliederungstiefe. Soweit im Rahmen unserer Prüfung Buchungsbelege eingesehen wurden, enthalten diese alle zur ordnungsgemäßen Dokumentation erforderlichen Angaben. Die Belegablage ist klar und übersichtlich geordnet, sodass der Zugriff auf die Belege unmittelbar anhand der Angaben in den Konten möglich ist. Die Buchführung entspricht somit für das gesamte Geschäftsjahr in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Anforderungen.

Die Organisation der Buchführung, das interne Kontrollsystem, der Datenfluss und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen in den Jahresabschluss übernommenen Informationen führen nach dem Ergebnis unserer Prüfung zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in der Buchführung, im Jahresabschluss und im Lagebericht.

Das Rechnungswesen (Finanz- und Anlagenbuchhaltung sowie Lohnbuchhaltung) der Gesellschaft stützt sich auf eine eigene EDV-Anlage unter Verwendung der Software DATEV. Für diese Software liegt der Prüfungsbericht der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Frankfurt/M., mit jährlich neuer Bestätigung der Ordnungsmäßigkeit vor.

Die Warenwirtschaft der Gesellschaft wird mit dem Programm Microsoft Dynamics NAV 2013 erstellt.

Das von der Gesellschaft im Rahmen der Rechnungslegung eingerichtete **interne Kontrollsystem (IKS)** sieht dem Geschäftszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor.

#### **4.1.2 Jahresabschluss**

In dem uns zur Prüfung vorgelegten, nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurden in allen wesentlichen Belangen alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller größenabhängigen, rechtsformgebundenen oder wirtschaftszweigspezifischen Regelungen sowie der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags beachtet.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der Buchner und Partner GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sind nach unseren Feststellungen ordnungsmäßig aus der Buchführung und aus den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die einschlägigen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden dabei ebenso in allen wesentlichen Belangen beachtet wie der Stetigkeitsgrundsatz des § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB.

Zur Ordnungsmäßigkeit der im Anhang gemachten Angaben, über die von uns nicht an anderer Stelle berichtet wird, stellen wir fest, dass die Berichterstattung im Anhang durch die gesetzlichen Vertreter vollständig und im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang ausgeführt wurde.

#### **4.1.3 Lagebericht**

Die Prüfung des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2024 (**Anlage 4**) hat ergeben, dass der Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft nach den während der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen, zutreffend dargestellt werden und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Berichtspflichtige Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und über die nicht angemessen berichtet wurde, haben wir nicht festgestellt. Über die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wurde in ausreichendem Umfang berichtet. Die Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass im Lagebericht die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Der Lagebericht enthält alle vorgeschriebenen Angaben. Er steht im Einklang mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft.

Im Rahmen unserer Prüfung zur Gesetzeskonformität des Lageberichts haben wir gemäß § 321 Abs. 2 Satz 1 HGB festgestellt, dass der Lagebericht in allen wesentlichen Belangen den gesetzli-

chen Vorschriften entspricht.

## 4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

### 4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Über das Ergebnis unserer Beurteilung, ob und inwieweit die durch den Jahresabschluss vermittelte Gesamtaussage den Anforderungen des § 264 Abs. 2 Satz 1 HGB entspricht, berichten wir nachstehend.

Um den Adressaten eine eigene Beurteilung dieser Maßnahmen zu ermöglichen und ihnen Hinweise für die Ausrichtung ihrer Prüfungs- und Überwachungstätigkeit zu geben, gehen wir nachstehend im Einzelnen ein auf:

- die wesentlichen Bewertungsgrundlagen (§ 321 Abs. 2 Satz 4 erster Satzteil HGB),
- den Einfluss, den Änderungen in den Bewertungsgrundlagen und sachverhaltsgestaltende Maßnahmen insgesamt auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses haben (§ 321 Abs. 2 Satz 4 zweiter Satzteil HGB); zu den Änderungen in den Bewertungsgrundlagen gehören insbesondere Änderungen bei der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten und der Ausnutzung von Ermessensspielräumen.

Da es uns für die Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses durch die Adressaten - insbesondere in Bezug auf die Erläuterung der Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen sowie die sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen - erforderlich erscheint, gliedern wir die Posten des Jahresabschlusses entsprechend § 321 Abs. 2 Satz 5 HGB auf und erläutern sie ausreichend, soweit diese Angaben nicht im Anhang enthalten sind.

Da sich keine Beanstandungen ergeben haben, stellen wir fest, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

### 4.2.2 Bewertungsgrundlagen

Die **Bewertungsgrundlagen** i.S.d. § 321 Abs. 2 Satz 4 erster Satzteil HGB umfassen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die für die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden maßgeblichen Faktoren (Parameter, Annahmen und die Ausübung von Ermessensspielräumen).

**Wertbestimmende Faktoren** ergeben durch Verknüpfung mit den am Abschlussstichtag vorhandenen Bestandsgrößen von Vermögensgegenständen und Schulden die im Jahresabschluss angesetzten Buchwerte.

**Parameter** sind in der Regel durch Marktpreise oder allgemein akzeptierte Standardwerte objektivierte Faktoren, während **Annahmen über künftige Entwicklungen** subjektive Faktoren der Wertbestimmung sind, deren Festlegung unter Berücksichtigung der Rechnungslegungsgrundsätze im Ermessen der gesetzlichen Vertreter liegt.

**Ermessensspielräume** beruhen auf unsicheren Erwartungen bei der Bestimmung von Schätzgrößen und den diesen zugrunde gelegten Annahmen. Daraus resultiert bei vielen Posten eine Bandbreite zulässiger Wertansätze.

Im Rahmen der Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist insbesondere die Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten von Bedeutung, weil mit derartigen Entscheidungen der gesetzlichen Vertreter eine Einflussnahme auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses ermöglicht wird.

Der Jahresabschluss der Buchner und Partner GmbH zum 31. Dezember 2024 ist auf der Grundlage der im Anhang dargestellten Bewertungsgrundlagen aufgestellt worden.

Zur Darstellung der wesentlichen Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Anhang, weil ihre Aufnahme in den vorliegenden Prüfungsbericht nur zu einer Wiederholung führen würde.

Von uns vorgenommene Verweise auf den Anhang stehen in ihrer Art oder in ihrem Umfang nicht im Widerspruch zu der nach § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB gebotenen Klarheit der Berichterstattung.

Die Beurteilung der wirtschaftlichen Zweckmäßigkeit der Bilanzierungs- und Bewertungsentscheidungen der gesetzlichen Vertreter obliegt nicht uns als Abschlussprüfer. Sie sind als geschäftspolitische Entscheidungen von den Adressaten des Berichts zu beurteilen.

#### **4.2.3 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen**

Berichtspflichtige Tatsachen aus sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses lagen nach dem Ergebnis unserer Prüfungshandlungen im Prüfungszeitraum nicht vor.

#### **4.2.4 Aufgliederungen und Erläuterungen**

§ 321 Abs. 2 Satz 5 HGB schreibt eine Aufgliederung von Abschlussposten vor, soweit dies zum Verständnis der Gesamtaussage des Jahresabschlusses, insbesondere zur Erläuterung der Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen sowie der sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen nach § 321 Abs. 2 Satz 4 HGB, erforderlich ist und die Angaben nicht im Anhang enthalten sind.

Soweit zum Verständnis der Gesamtaussage bestimmte Posten des Jahresabschlusses von uns nachstehend aufgegliedert werden, erläutern wir dabei auch, welchen Einfluss die geänderte Ausübung eines Wahlrechts oder die Durchführung einer Sachverhaltsgestaltung auf den Ansatz, die Bewertung oder die Zusammensetzung einzelner Abschlussposten hat.

Im Rahmen dieser Aufgliederungen nehmen wir auch im Jahresabschluss bereits enthaltene Angaben in einer abweichenden Darstellung nachstehend in unseren Prüfungsbericht auf.

Neben den gesetzlich geforderten Aufgliederungen und Erläuterungen nehmen wir weitergehende sonstige Aufgliederungen und Erläuterungen auf der Grundlage zusätzlicher Erwartungen der Auftraggeber vor. Diese Ausführungen stellen bei Unternehmen mit wenig ausgeprägtem internen Berichtswesen ein wichtiges Informations- und Kontrollinstrument dar.

Betriebswirtschaftliche Auswertungen in Form zusammengefasster Tabellen, Strukturbilanzen, Gegenüberstellungen zusammengefasster, betriebswirtschaftlich aussagefähiger Zahlen des Geschäftsjahres mit Zahlen aus Vorjahren, eine Kapitalflussrechnung und eine Cashflow-Analyse nehmen wir außerhalb der vorliegenden Ausführungen zur Gesamtaussage im eigenständigen Abschnitt "Vermögens-, Finanz- und Ertragslage" in unseren Prüfungsbericht auf, um die Lage und Entwicklung des Unternehmens im Berichtsjahr zu verdeutlichen.

Unsere sonstigen Aufgliederungen und Erläuterungen umfassen auch eine Analyse jedes einzelnen Postens des Jahresabschlusses und dienen damit einer Dokumentation der finanziellen Verhältnisse des Unternehmens für das Geschäftsjahr. Sie fördern darüber hinaus ein tieferes Verständnis für die Einzelheiten des Jahresabschlusses, indem durch sie Abweichungen zum Vorjahr transparent gemacht und andere wichtige Erkenntnisse vermittelt werden können.

Sie durften nicht in den Berichtsabschnitt zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses aufgenommen werden, da sie sich nicht auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses i.S.d. § 321 Abs. 2 Satz 3 bis 5 HGB beziehen. Eine Vermischung der sonstigen Aufgliederungen und Erläuterungen mit den

Aufgliederungen und Erläuterungen nach § 321 Abs. 2 Satz 5 HGB würde es erschweren, die gesetzlich geforderten Aufgliederungen und Erläuterungen zu erkennen.

Die sonstigen Aufgliederungen und Erläuterungen nehmen wir als **Anlage 8** zum Prüfungsbericht auf.

In die Anlagen zum vorliegenden Prüfungsbericht aufgenommene Aufgliederungen und Erläuterungen des Jahresabschlusses unterlagen der Prüfung nach den allgemeinen Grundsätzen und durften von uns nicht ungeprüft aus Aufstellungen des Unternehmens übernommen werden. Hieraus ergab sich eine Ausweitung unserer Prüfungshandlungen im Rahmen dieser Abschlussprüfung. Zu den wesentlichen Posten des Jahresabschlusses werden nachfolgend zur Verbesserung der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Aufgliederungen und Erläuterungen gegeben, soweit entsprechende Angaben im Anhang nicht enthalten sind. Soweit Erläuterungen gleichlautend bei mehreren Posten derselben Gruppe zu wiederholen wären, werden sie zur Erleichterung der Lesbarkeit des Berichts diesen vorangestellt.

### 4.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### 4.3.1 Vermögenslage und Kapitalstruktur

In den folgenden Bilanzübersichten sind die Posten zum 31. Dezember 2024 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten des Vorjahres gegenübergestellt (vgl. **Anlage 1**).

	Bilanz zum		Bilanz zum		Änderung in	
	31.12.2024		31.12.2023			
	T€	%	T€	%	T€	%
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>						
<b>Anlagevermögen</b>						
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>						
Konzessionen, Lizenzen	6.419,8	59,0	700,4	7,7	5.719,4	816,6
Anzahlungen	144,2	1,3	5.642,1	61,7	-5.497,9	-97,4
<u>Sachanlagen</u>						
Technische Anlagen und Maschinen	24,9	0,2	25,4	0,3	-0,5	-2,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	212,7	2,0	260,1	2,8	-47,4	-18,2
<u>Finanzanlagen</u>						
Anteile, Ausleihungen	1.464,3	13,5	666,6	7,3	797,7	119,7
<b>Umlaufvermögen</b>						
<u>Mittel-/langfristige Forderungen</u>						
<b>Summe mittel-/langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>8.265,9</b>	<b>76,0</b>	<b>7.294,6</b>	<b>79,7</b>	<b>971,3</b>	<b>13,3</b>
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>						
<b>Umlaufvermögen</b>						
<u>Vorräte</u>						
	341,4	3,1	440,5	4,8	-99,1	-22,5
<u>Kurzfristige Forderungen</u>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	448,1	4,1	168,8	1,8	279,3	165,5
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	108,8	1,0	31,0	0,3	77,8	251,0
Sonstige Vermögensgegenstände	936,6	8,6	1.033,0	11,3	-96,4	-9,3
<u>Liquide Mittel</u>						
	535,2	4,9	0,2	0,0	535,0	267.500,0
<b>Summe kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>2.370,1</b>	<b>21,8</b>	<b>1.673,5</b>	<b>18,3</b>	<b>696,6</b>	<b>41,6</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>238,4</b>	<b>2,2</b>	<b>179,4</b>	<b>2,0</b>	<b>59,0</b>	<b>32,9</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>10.874,2</b>	<b>100,0</b>	<b>9.147,4</b>	<b>100,0</b>	<b>1.726,8</b>	<b>18,9</b>

Die vorstehende Zusammenstellung enthält Rundungsdifferenzen, die aus technischen Gründen nicht bereinigt werden können.

	Bilanz zum 31.12.2024		Bilanz zum 31.12.2023		Änderung in	
	T€	%	T€	%	T€	%
<b>Mittel-/langfristig verfügbares Kapital</b>						
<b>Eigenkapital</b>						
Gezeichnetes Kapital	100,0	0,9	100,0	1,1	0,0	0,0
Kapitalrücklage	1.711,6	15,7	500,0	5,5	1.211,6	242,3
Gewinnvortrag	2.775,8	25,5	1.802,9	19,7	972,9	54,0
Jahresüberschuss	129,2	1,2	972,8	10,6	-843,6	-86,7
<b>Fremdkapital</b>						
<u>Rückstellungen</u>						
<u>Verbindlichkeiten</u>						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.571,9	23,7	2.900,0	31,7	-328,1	-11,3
<b>Summe mittel-/langfristig verfügbares Kapital</b>	<b>7.288,5</b>	<b>67,0</b>	<b>6.275,7</b>	<b>68,6</b>	<b>1.012,8</b>	<b>16,1</b>
<b>Kurzfristig verfügbares Kapital</b>						
<u>Rückstellungen</u>						
Steuerrückstellungen	200,5	1,8	197,6	2,2	2,9	1,5
Sonstige Rückstellungen	492,0	4,5	182,2	2,0	309,8	170,0
<u>Verbindlichkeiten</u>						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	282,0	3,1	-282,0	-100,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	698,1	6,4	393,3	4,3	304,8	77,5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	443,5	4,1	1.620,1	17,7	-1.176,6	-72,6
Sonstige Verbindlichkeiten	431,1	4,0	105,9	1,2	325,2	307,1
<b>Summe kurzfristig verfügbares Kapital</b>	<b>2.265,2</b>	<b>20,8</b>	<b>2.781,1</b>	<b>30,4</b>	<b>-515,9</b>	<b>-18,6</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	1.320,6	12,1	90,6	1,0	1.230,0	1.357,6
<b>Summe Passiva</b>	<b>10.874,2</b>	<b>100,0</b>	<b>9.147,4</b>	<b>100,0</b>	<b>1.726,8</b>	<b>18,9</b>

Die vorstehende Zusammenstellung enthält Rundungsdifferenzen, die aus technischen Gründen nicht bereinigt werden können.

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.726,8 T€ bzw. 18,9 % auf 10.874,2 T€ geändert. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Verschmelzung auf den 1. Januar 2024 der Firmen Starke Software GmbH und buchner consulting gmbh mit der Firma Buchner und Partner GmbH.

Der Anteil des mittel- und langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich von 79,7 % in 2023 auf 76,0 % in 2024 verringert.

Die absolute Veränderung der immateriellen Vermögensgegenstände um 221,5 T€ begründet sich ebenfalls aus der Verschmelzung auf den 1. Januar 2024 der Firmen Starke Software GmbH und buchner consulting gmbh mit der Firma Buchner und Partner GmbH.

Der Rückgang bei den Sachanlagen von 285,5 T€ in 2023 auf 237,6 T€ in 2024 beruht zum einen auf geringen Zugängen, zum anderen auf der laufenden Abschreibung.

Die Finanzanlagen haben sich im Vergleich dazu gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Verschmelzung der Starke Software GmbH und der buchner consulting gmbh mit der Firma Buchner und Partner GmbH und des damit verbundenen Wegfalls der entsprechenden Anteile und der neuerworbenen Anteile an der yoshteq GmbH & Co. KG und an der yoshteq Verwaltungs GmbH Euro um 797,7 T€ erhöht.

Die Verminderung der Vorräte um -99,1 T€ resultiert im Wesentlichen aus der Verminderung der Bestände der Fertigen Erzeugnisse und Waren und der Aufgabe des Warenlagers zum 31. Januar.2025.

Der Anstieg bei den Forderungen von 199,8 T€ in 2023 auf 556,9 T€ in 2024 betrifft insbesondere die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Grund der Verschmelzung.

Die liquiden Mittel haben sich um 535,0 T€ erhöht.

Dementsprechend hat sich das kurzfristig gebundene Vermögen um 696,6 T€ bzw. 41,6 % auf nunmehr 2.370,1 T€ geändert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 238,4 T€ beinhaltet Versicherungen, Messekosten und digitale Software. Es ist kein Disagio enthalten.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist von 3.375,7 T€ in 2023 auf 4.716,6 T€ in 2024 angestiegen.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt damit zum Abschlussstichtag 43,4 % des Gesamtkapitals gegenüber 36,9 % im Vorjahr.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich in Kennzahlen wie folgt dar:

	€	Geschäftsjahr Wert	Vorjahr Wert
<b>Kennzahlen zur Liquidität</b>			
<b>Cashflow</b>			
Jahresüberschuss	129.150,92		972.831,95
<u>+ Abschreibungen</u>	<u>1.117.015,25</u>		<u>857.193,39</u>
<b>Cashflow</b>	<b>1.246.166,17</b>		1.830.025,34
<u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>	448.062,44		168.846,37
Umsatzerlöse	17.425.694,93		7.129.974,35
<b>Laufzeit der Forderungen aus LuL in Tagen</b>		<b>9</b>	9
<u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	698.141,77		393.313,40
Materialaufwand	4.201.464,38		2.374.246,72
<b>Laufzeit der Verbindlichkeiten aus LuL in Tagen</b>		<b>60</b>	60
<b>Kennzahlen zur Vermögenslage</b>			
<u>Anlagevermögen</u>	8.265.827,26		7.294.562,37
Bilanzsumme	10.874.215,96		9.147.448,77
<b>Anlagenintensität in %</b>		<b>76</b>	80
<u>Vorräte</u>	341.351,81		440.500,40
Bilanzsumme	10.874.215,96		9.147.448,77
<b>Vorräteintensität in %</b>		<b>3</b>	5
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>	1.493.483,85		1.232.818,99
Bilanzsumme	10.874.215,96		9.147.448,77
<b>Forderungsquote in %</b>		<b>14</b>	13

	€	Geschäftsjahr Wert	Vorjahr Wert
<b>Kennzahlen zur Vermögenslage</b>			
<u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>	448.062,44		168.846,37
Bilanzsumme	10.874.215,96		9.147.448,77
<b>Forderungsquote LuL in %</b>		<b>4</b>	<b>2</b>
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
<u>+ sonstige Wertpapiere</u>	535.190,61		161,24
Bilanzsumme	10.874.215,96		9.147.448,77
<b>Quote der flüssigen Mittel in %</b>		<b>5</b>	<b>0</b>
Bilanzsumme	10.874.215,96		9.147.448,77
- Eigenkapital	4.716.513,83		3.375.758,91
- Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>535.190,61</u>		<u>161,24</u>
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>5.622.511,52</b>		<b>5.771.528,62</b>
<u>Eigenkapital</u>	4.716.513,83		3.375.758,91
Anlagevermögen	8.265.827,26		7.294.562,37
<b>Anlagendeckung in %</b>		<b>57</b>	<b>46</b>

#### 4.3.2 Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel des geprüften Unternehmens gibt die nachstehende Kapitalflussrechnung, welche die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des vom Deutschen Standardisierungsrat DSR erarbeiteten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21) entspricht.

	<u>2024</u> €	<u>2023</u> €
Periodenergebnis	129.150,92	972.831,95
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.117.015,25	857.193,39
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	115.057,52	110.169,24
+/- Abnahme / Zunahme der Vorräte	99.148,59	181.911,75
+/- Abnahme / Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-63.588,86	-20.766,30
+/- Abnahme / Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	441.195,22	-452.062,44
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	141.171,61	-85.206,13
+/- Zunahme / Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-59.421,49	-77.900,72
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	5.881,85
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	5,00	0,00
+ Zinsaufwendungen	28.179,69	29.000,00
- Sonstige Beteiligungserträge	211.837,26	2.958.660,75
- Ertragsteuerertrag	-2.913,15	11.326,00
+ Ertragsteueraufwand	201.738,20	437.531,42
+/- Ertragsteuerzahlungen	-180.876,16	-703.787,19
<b>= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>1.759.851,38</u></b>	<b><u>-1.726.953,63</u></b>
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	1.228.692,83	1.162.746,88
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	5.882,35
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	16.492,34	16.479,60
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	797.706,97	91.002,00
+ Erhaltene Dividenden	211.837,26	2.958.660,75
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b><u>-1.831.054,88</u></b>	<b><u>1.694.314,62</u></b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	908.621,10	500.000,00
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	61.731,70	658.555,76
- Gezahlte Zinsen	28.179,69	29.000,00
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b><u>818.709,71</u></b>	<b><u>-187.555,76</u></b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	747.506,21	-220.194,77
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-212.315,60	-54.414,63
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b><u>535.190,61</u></b>	<b><u>-274.609,40</u></b>

Dieser Mittelzufluss/-abfluss spiegelt die Veränderung des Finanzmittelfonds im Geschäftsjahr wieder, der sich wie folgt zusammensetzt:

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€	Veränderungen T€
Kasse	0,8	0,2	0,6
Banksalden	534,4	-274,8	809,2
	<u>535,2</u>	<u>-274,6</u>	<u>809,8</u>

#### 4.3.3 Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2024 und 2023 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	01.01. bis 31.12.2024		01.01. bis 31.12.2023		Änderung in	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	17.425,7	100,0	7.130,0	100,0	10.295,7	144,4
<b>Gesamtleistung</b>	<b>17.425,7</b>	<b>100,0</b>	<b>7.130,0</b>	<b>100,0</b>	<b>10.295,7</b>	<b>144,4</b>
Sonstige betriebliche Erträge	269,3	1,5	801,6	11,2	-532,3	-66,4
Finanzerträge	211,8	1,2	2.961,9	41,5	-2.750,1	-92,8
<b>Erträge gesamt</b>	<b>17.906,8</b>	<b>102,8</b>	<b>10.893,5</b>	<b>152,8</b>	<b>7.013,3</b>	<b>64,4</b>
Materialaufwand	4.201,5	24,1	2.374,2	33,3	1.827,3	77,0
Personalaufwand	7.774,0	44,6	3.526,5	49,5	4.247,5	120,4
Abschreibungen	1.117,0	6,4	857,2	12,0	259,8	30,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.431,0	25,4	2.613,6	36,7	1.817,4	69,5
Finanzaufwand	54,8	0,3	122,3	1,7	-67,5	-55,2
EE-Steuern	204,7	1,2	426,2	6,0	-221,5	-52,0
sonstige Steuern	-5,3	-0,0	0,6	0,0	-5,9	-983,3
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>17.777,7</b>	<b>102,0</b>	<b>9.920,6</b>	<b>139,1</b>	<b>7.857,1</b>	<b>79,2</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>129,1</b>	<b>0,7</b>	<b>972,9</b>	<b>13,6</b>	<b>-843,8</b>	<b>-86,7</b>

Die vorstehende Zusammenstellung enthält Rundungsdifferenzen, die aus technischen Gründen nicht bereinigt werden können.

## **5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung**

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir am 28. März 2025 dem als **Anlagen 1 bis 3** beigefügten Jahresabschluss der Buchner und Partner GmbH, Kiel, zum 31. Dezember 2024 und dem als **Anlage 4** beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der von uns an dieser Stelle wiedergegeben wird:

**"An die Buchner und Partner GmbH**

### **Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses**

Wir haben den Jahresabschluss der Buchner und Partner GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang - einschließlich der dort dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Buchner und Partner GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

### ***Grundlage für die Prüfungsurteile***

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtli-

chen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

***Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsorgans für den Jahresabschluss und den Lagebericht***

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden, handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Angaben ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichtes in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## ***Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes***

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Angabe stets aufdeckt. Falsche Angaben können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können,
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichtes relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben,
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben,

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann,
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben, sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt,
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichtes mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens,
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Elmshorn, den 28. März 2025

(Siegel)

*gez. F. J. Sahm*

Sahm  
Wirtschaftsprüfer

*gez. G. Garbrecht*

Garbrecht  
Wirtschaftsprüfer"

Vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450). Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Elmshorn, den 28. März 2025



Sahn  
Wirtschaftsprüfer

Garbrecht  
Wirtschaftsprüfer

## **Anlagen**

## **Anlagenverzeichnis**

Bilanz zum 31. Dezember 2024	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024	Anlage 2
Anhang	Anlage 3
Lagebericht	Anlage 4
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	Anlage 5
Rechtliche Verhältnisse	Anlage 6
Steuerliche Verhältnisse	Anlage 7
Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung	Anlage 8
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	Anlage 9

## BILANZ

**Buchner und Partner GmbH**  
**Beratung und Unterstützung heilkundlicher Berufe**  
**Kiel**


zum

31. Dezember 2024

## AKTIVA

## PASSIVA

	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €		€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		100.000,00	100.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.419.809,50		700.417,50	II. Kapitalrücklage		1.711.604,00	500.000,00
2. geleistete Anzahlungen	<u>144.204,03</u>	6.564.013,53	5.642.131,11	III. Gewinnvortrag		2.775.758,91	1.802.926,96
II. Sachanlagen				IV. Jahresüberschuss		<u>129.150,92</u>	<u>972.831,95</u>
1. technische Anlagen und Maschinen	24.886,50		25.354,50	Summe Eigenkapital		4.716.513,83	3.375.758,91
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>212.666,50</u>	237.553,00	260.103,50	<b>B. Rückstellungen</b>			
III. Finanzanlagen				1. Steuerrückstellungen	200.464,81		197.551,66
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.464.260,73	666.555,76	2. sonstige Rückstellungen	<u>491.996,00</u>	692.460,81	182.158,84
Summe Anlagevermögen		<u>8.265.827,26</u>	<u>7.294.562,37</u>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
<b>B. Umlaufvermögen</b>				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.571.875,00		3.182.020,64
I. Vorräte				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr €0,00 (€282.020,64)			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	318.851,81		440.500,40	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €2.571.875,00 (€2.900.000,00)			
2. geleistete Anzahlungen	<u>22.500,00</u>	341.351,81	0,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	698.141,77		393.313,40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr €698.141,77 (€393.313,40)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	448.062,44		168.846,37	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	443.450,43		1.620.144,62
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	108.802,25		30.952,00	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr €443.450,43 (€1.620.144,62)			
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>936.619,16</u>	1.493.483,85	1.033.020,62	4. sonstige Verbindlichkeiten	431.134,63		105.924,23
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		535.190,61	161,24	- davon aus Steuern €393.810,80 (€88.606,80)			
Summe Umlaufvermögen		<u>2.370.026,27</u>	<u>1.673.480,63</u>	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit €4.702,57 (€0,00)			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		238.362,43	179.405,77	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr €431.134,63 (€105.924,23)		4.144.601,83	
		<u><b>10.874.215,96</b></u>	<u><b>9.147.448,77</b></u>	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1.320.639,49	90.576,47
		<u><b>10.874.215,96</b></u>	<u><b>9.147.448,77</b></u>			<u><b>10.874.215,96</b></u>	<u><b>9.147.448,77</b></u>



## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

**Buchner und Partner GmbH**  
**Beratung und Unterstützung heilkundlicher Berufe**  
**Kiel**

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	17.425.694,93	7.129.974,35
2. sonstige betriebliche Erträge	269.258,94	801.648,27
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.149.317,12	2.344.432,14
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.052.147,26	29.814,58
	<u>4.201.464,38</u>	<u>2.374.246,72</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.231.489,35	2.912.599,35
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung €63.721,42 (€35.901,83)	1.542.548,25	613.922,17
	<u>7.774.037,60</u>	<u>3.526.521,52</u>
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.117.015,25	857.193,39
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.430.985,26	2.613.578,45
7. Erträge aus Beteiligungen	211.837,26	0,00
8. aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	0,00	2.958.660,75
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen €0,00 (€2.288,85)	1,20	3.203,53
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen €0,00 (€45.612,33)	54.794,93	122.280,91
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	204.651,35	426.205,42
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>123.843,56</b>	<b>973.460,49</b>
13. sonstige Steuern	5.307,36-	628,54
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>129.150,92</b>	<b>972.831,95</b>

## Anhang

### Buchner und Partner GmbH

#### Kiel

### Anhang gemäß §§ 284 - 288 HGB

#### A. Erläuterungen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024

##### I. Gliederung

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2024 erfolgt nach den §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

##### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die auf den Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Selbstgeschaffene immaterielle Wirtschaftsgüter werden nicht aktiviert. Die **Abschreibungen** erfolgen linear unter Zugrundelegung der jeweils betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. **Geringwertige Wirtschaftsgüter** werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Es werden hier allein Anschaffungskosten angesetzt, weil es keine selbsterstellten Anlagen gibt.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** wurden mit den Herstellungskosten angesetzt. In die Herstellungskosten sind die Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen worden. Fertigungsgemeinkosten enthalten auch Verwaltungskosten sowie Abschreibungen auf das Anlagevermögen. **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sowie **Handelswaren** wurden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Verbrauchsfolgeverfahren werden nicht verwendet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet, wobei für das allgemeine Kreditrisiko eine Pauschalwertberichtigung gebildet wurde.

**Rückstellungen** sind nach den Grundsätzen der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung gebildet worden.

**Verbindlichkeiten** wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### III. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

#### Aktiva

#### 1. Anlagevermögen

##### 1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Ausweis betrifft im wesentlichen zugekaufte Lizenzen, Software und Virenschutz.

##### 1.2. Sachanlagen

Es wird insoweit auf die Angaben im Anlagespiegel dieses Anhangs verwiesen.

##### 1.3. Finanzanlagen

Firmenname	Anteilshöhe	Jahresergebnis Euro	Eigenkapital (Rest) Euro	Eigenkapital (nomiales) Euro
DIT-Deutsches Institut für für Therapieforschung gGmbH	100,00 %	-5.737,69	-55.383,18	25.000,00
yoshteq GmbH & Co. KG	100,00 %	211.837,26	194.335,60	8.000,00
yostheq Verwaltungs GmbH	100,00 %	2.368,57	1.027,50	12.500,00

##### Anteile DIT-Deutsches Institut für Therapieforschung gGmbH

Mit Vertrag vom 24. Januar 2017 hat die Buchner und Partner GmbH die gemeinnützige Gesellschaft DIT-Deutsches Institut für Therapieforschung gGmbH (UR-Nr. 29/2017 HG) mit einer Stammeinlage von nominal 25.000,00 Euro gegründet. Die Stammeinlage ist eingezahlt worden.

##### Anteile yoshteq GmbH & Co. KG

Mit Vertrag vom 21. März 2024 und Ergänzung vom 10. März 2025 hat die Buchner und Partner GmbH die Anteile der Kommanditisten der yoshteq GmbH & Co. KG, Herrn Wolfgang Dieter Hufnagel und Herrn Dominik Hufnagel, für 2.640.000,00 Euro erworben.

##### Anteile yoshteq Verwaltungs GmbH

Mit Vertrag von 21. März 2024 und Ergänzung vom 10. März 2025 wurde die yoshteq Verwaltungs GmbH von der Buchner und Partner GmbH erworben.

## 2. Umlaufvermögen

### 2.1. Vorräte

Die Vorratsbestände haben auf Grund der geplanten Veräußerung zum 31. Januar 2025 abgenommen.

### 2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zusammensetzung	<u>2024</u>	<u>2023</u>
	€	€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	448.062,44	168.846,37
Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	108.802,25	30.952,00
sonstige Vermögensgegenstände	936.619,16	1.033.020,62
	<u>1.493.483,85</u>	<u>1.232.818,99</u>

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind keine Posten mit einer Laufzeit größer als ein Jahr enthalten.

## Passiva

### A. Kapital

Das Eigenkapital beträgt €4.716.513,83.

In diesem Posten sind neben dem gezeichneten Kapital von 100 T€ insbesondere freie Kapitalrücklagen und Gewinnvorträge enthalten.

### B. Rückstellungen

#### 4.1. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten:	€
Gewerbesteuerrückstellungen	114.238,71
Körperschaftsteuerrückstellungen	83.312,95
	<u>197.551,66</u>

## 4.2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten:	€
sonstige Rückstellungen	152.000,00
Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtung	76.440,00
Rückstellung für Personalkosten	185.556,00
Rückstellungen für Abschluss und Steuererklärungen	46.000,00
Rückstellung Beitrag zur Berufsgenossenschaft	32.000,00
	<u>491.996,00</u>

## 5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind - abgesehen von den üblichen Eigentumsvorbehalten der Lieferanten - nicht durch von der Buchner und Partner GmbH gestellte Pfandrechte oder ähnliche Sicherheiten gesichert. Auf die Ausführungen zu den Eventualverbindlichkeiten wird verwiesen.

Das in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesene Darlehen bei der Commerzbank AG mit einem Saldo von 2.571.875,00 Euro ist durch einen Jahreskontoauszug und eine Saldenbestätigung des Kreditinstitutes belegt worden. Das Darlehen wurde zur Finanzierung des Projektes Digitale Praxis aufgenommen.

## 6. Eventualverbindlichkeiten

Für Bürgschaften und Garantien wurde bei der Commerzbank AG ein Avalbetrag in Höhe von 50.000,00 Euro abgeschlossen zu Gunsten eines Dritten (Transcodent Verwaltungs GmbH).

Die Verbindlichkeiten haben folgende **Restlaufzeiten**:

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2024	Gesamtbetrag T€	davon mit einer Restlaufze	
		kleiner 1 J. T€	größer 1 Jahr T€
gegenüber Kreditinstituten	2.571,9	0,0	2.571,9
aus Lieferungen und Leistungen	698,1	698,1	0,0
gegenüber verbundenen Unternehmen	443,5	443,5	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	431,1	431,1	0,0
<b>Summe</b>	<b>4.144,6</b>	<b>1.572,7</b>	<b>2.571,9</b>

#### **IV. Angaben zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

##### **1. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse wurden entsprechend § 277 Abs. 1 HGB netto ausgewiesen. Erhaltene Preisnachlässe und Gutschriften wurden abgesetzt.

##### **2. Bestandsveränderung und Wareneinsatz**

Keine Anmerkungen.

##### **3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung**

In diesem Posten sind Aufwendungen für Altersversorgung von €63.721,42 (2023: €35.901,83) enthalten.

##### **4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

In 2024 ergibt sich eine Ertragsteuerbelastung von €204.651,35, die mit €204.651,35 das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrifft. Von der Möglichkeit, aktive latente Steuern zu aktivieren, ist kein Gebrauch gemacht worden. Es wurden latente Steuern in Höhe von €2.913,15 passiviert.

#### **V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Mietzahlungen belaufen sich auf jährlich 180.000,00 Euro.

## **B. Ergänzende Angaben**

### **I. Geschäftsführung**

Geschäftsführer der Gesellschaft war in 2024:

Ralf Buchner, Kiel, einzelvertretungsberechtigt.

Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

### **II. Handelsregister**

Firma: Buchner und Partner GmbH,

Sitz: Kiel

Eintragung: Kiel HRB 1623 PL

### **III. Arbeitnehmer**

Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl gemäß § 267 HGB:

	2024	2023
Arbeitnehmer	134	69

## ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2024

Buchner und Partner GmbH Beratung und Unterstützung heilkundlicher Berufe, 24149 Kiel

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2024 EUR	Zugänge Abgänge- EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2024 EUR	Abschreibungen Zuschreibungen- vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 EUR	Buchwert 31.12.2024 EUR	Buchwert nach Verschmelzung 01.01.2024 EUR	Buchwert vor Verschmelzung 31.12.2023 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	491.780,95			491.779,95		1,00	1,00	0,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.577.881,29	213.314,44	6.513.307,47	3.884.694,70	1.040.698,91	6.419.808,50	733.885,50	700.417,50
3. Geschäfts- oder Firmenwert	146.000,00	-2,00		145.998,00		0,00	2,00	0,00
4. geleistete Anzahlungen	5.642.131,11	1.015.380,39	-6.513.307,47	0,00		144.204,03	5.642.131,11	5.642.131,11
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>9.857.793,35</b>	<b>1.228.694,83</b>	<b>0,00</b>	<b>4.522.472,65</b>	<b>1.040.698,91</b>	<b>6.564.013,53</b>	<b>6.376.019,61</b>	<b>6.342.548,61</b>
		<b>-2,00</b>						
II. Sachanlagen								
1. technische Anlagen und Maschinen	387.242,24	14.202,81		376.557,55	23.166,81	24.886,50	33.851,50	25.354,50
		-1,00						
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	531.833,71	2.287,53		321.454,74	53.149,53	212.666,50	263.528,50	260.103,50
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>919.075,95</b>	<b>16.490,34</b>		<b>698.012,29</b>	<b>76.316,34</b>	<b>237.553,00</b>	<b>297.380,00</b>	<b>285.458,00</b>
		<b>-1,00</b>						
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	666.555,76	1.439.259,73		0,00		1.464.260,73	666.555,76	666.555,76
		-641.554,76						
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>666.555,76</b>	<b>1.439.259,73</b>		<b>0,00</b>		<b>1.464.260,73</b>	<b>666.555,76</b>	<b>666.555,76</b>
		<b>-641.554,76</b>						
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>11.443.425,06</b>	<b>2.684.444,90</b>	<b>0,00</b>	<b>5.220.484,94</b>	<b>1.117.015,25</b>	<b>8.265.827,26</b>	<b>7.339.955,37</b>	<b>7.294.562,37</b>
		<b>-641.557,76</b>						

Die Abschreibungen für das Geschäftsjahr betragen €1.117.015,25, davon außerplanmäßig €0,00.

Kiel, den 28. März 2025


Ralf Buchner  
Geschäftsführer

## Lagebericht

### I. Grundlagen des Unternehmens

#### 1. Geschäftsmodell

Die Buchner & Partner GmbH, kurz buchner, bietet Heilmittelerbringern und seit 2024 auch Hebammen – also Selbstständigen und Angestellten, die nach dem SGB V Heilmittelleistungen oder Hebammenleistungen erbringen – umfangreiche Beratung und Unterstützung in betriebswirtschaftlichen Fragen an. Dies schließt allerdings rechtliche und steuerliche Beratungsleistungen aus. Zu ihren Dienstleistungen gehören die Entwicklung und Bereitstellung von Praxisverwaltungs- und Therapiesoftware sowie die Produktion und der Vertrieb von Hilfsmitteln aller Art, um die betriebliche Tätigkeit dieser Fachkräfte zu unterstützen. Hierbei konzentriert sich buchner besonders auf die Digitalisierung der Praxis- und Therapieorganisation.

#### Organisatorische Struktur

buchner mit Sitz in Kiel hat als geografischen Zielmarkt den deutsch-sprachigen Wirtschaftsraum mit Schwerpunkt Bundesrepublik Deutschland. Rund 70 Prozent der Mitarbeitenden haben ihren Wohnsitz in Kiel. Die weitere flächendeckende Vertriebs- und Servicebereitschaft in der Bundesrepublik wird durch Mitarbeiter in verschiedenen Bundesländern erreicht.

Wesentliche Grundlage des Geschäfts sind langjährig andauernde enge und vertrauensvolle Kundenbeziehungen und eine enge kommunikative Bindung, z.B. durch die auflagenstärkste Fachzeitschrift für den deutschsprachigen Raum, up\_unternehmen praxis.

#### Rechtliche Struktur

Die rechtliche Struktur von buchner ist im Jahr 2024 bereinigt und konsolidiert worden. Das betrifft die Therafundo GmbH, die mit Eintragung im Handelsregister Kiel (HRB 2074 PL) vom 06.06.2024 beendet wurde. Die buchner Tochterfirmen Starke Software GmbH und die buchner consulting gmbh sind in die Buchner & Partner GmbH verschmolzen worden. Die Konsolidierung erfolgte mit Verschmelzungsvertrag vom 19.07.2024 und der entsprechenden Eintragung in Handelsregister Kiel am 02.08.2024, die rückwirkend zum 1.1.2024 Wirkung entfaltet hat. Einziger Gesellschafter von buchner ist die Buchner Holding GmbH.

Mit Kaufvertrag vom 21.3.2024 wurden die yoshteq Verwaltungs GmbH und die yoshteq GmbH & Co. KG als 100 %ige Tochter der Buchner & Partner GmbH erworben. Wirtschaftlicher Übergang war rückwirkend der 1.1.2024.

Hauptsitz von buchner ist Kiel, von dem aus alle Tochtergesellschaften gesteuert werden.

## **2. Forschung und Entwicklung**

buchner investiert in erheblichen Umfang in finanzielle und personelle Ressourcen um den Herausforderungen einer sich verändernden digitalen Gesundheitswirtschaft auch in Zukunft gewachsen zu sein.

Schwerpunkt der F&E Mittel fließen zu ca. 95 Prozent in die Entwicklung von Software, bei der auch externe Ressourcen genutzt werden. 5 Prozent der F&E Ausgaben fließen in die kontinuierliche Entwicklung von Heilmittelkatalogen und anderen, unserer Zielgruppen betreffenden betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

#### Überblick Markt, Branche und Konjunktur

Die Heilmittel-Branche im Berichtsjahr ist geprägt von andauerndem Fachkräftemangel. In den meisten Praxen unserer Zielgruppe sind deswegen die Personalkosten stetig gewachsen während gleichzeitig die Nachfrage nach Behandlungsterminen der Patientinnen und Patienten nicht angemessen bedient werden konnte.

Zur besseren Steuerung von Auslastung und Therapie sind immer noch viele Praxen auf dem Weg, Praxisverwaltungssysteme einzuführen. buchner ist zweitgrößter Anbieter für Heilmittel-PVS und hat eine große Basis an Bestandskunden.

Die in der Coronazeit entstandene Übung, vom Homeoffice aus zu arbeiten, hat sich bei buchner zu einem dauerhaften Zustand entwickelt. Die Anfälligkeiten für Erkrankungen, insbesondere psychische Erkrankungen, hat insgesamt zugenommen. Trotz dieser Rahmenbedingungen konnten wir unsere positive Gesamtentwicklung fortsetzen und gemeinsam mit unserer Branche wachsen.

Gesamtwirtschaftlich waren - wie schon im Vorjahr - der Ukrainekrieg und die Entwicklung der Inflationsrate gerade für den Handelsbereich spürbare Faktoren.

### Politische Rahmenbedingungen

Der Willen der Bundesregierung zu einer Reform der Telematikinfrastruktur und die Umsetzung entsprechender Gesetzesvorhaben schon in den Vorjahren haben dazu geführt, dass der Anschluss an die TI inzwischen ein beherrschendes Marktthema ist.

Diesem Thema hat sich buchner insbesondere auch durch den Zukauf von yoshteq gestellt, indem wir durch den Zukauf über die einzige gematik-Zulassung für einen mobilen KIM-Client verfügen.

## **2. Geschäftsverlauf und Lage**

Das Berichtsjahr 2024 ist im wesentlichen geprägt von den Veränderungen durch die rechtlichen Konsolidierungen, vielen regulativen Veränderungen im Bereich der TI und umfangreichen Arbeiten bei der Aktualisierung unserer Praxisverwaltungssoftware, hier insbesondere des Starts der Blankoverordnung im Bereich Ergotherapie (ab April) und Physiotherapie (ab November).

## **3. Gesamtaussage**

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als zufriedenstellend ein.

Unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung ist sehr gut. Allerdings ist die Umsatzrendite im Vergleich zu Marktbegleitern zu niedrig und bedarf einer Verbesserung

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfristen zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel und kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

### III. Prognosebericht

Heilmitteltherapie wird von Patienten in Deutschland regelmäßig nachgefragt und von unseren Kunden erfolgreich als Leistung erbracht. Wir gehen davon aus, dass ein hinreichend großer Teil unseres Zielmarktes unsere Produkte und Dienstleistungen benötigen wird. Unsere stabile Kundenbasis werden wir kurz- und mittelfristig durch Neukundengeschäft deutlich erweitern.

Aufgrund der demographischen Entwicklung der Bevölkerung, sowie eines stärkeren Gesundheitsbewusstseins in der Gesellschaft, ist davon auszugehen, dass unsere Zielmärkte auf Sicht weiter wachsen könnten, und zwar sowohl hinsichtlich der zu erbringenden Leistungsmengen, als auch der zu erzielenden Preise. Allerdings wird dieser Ausblick durch den immer stärker wirkenden Fachkräftemangel getrübt. Insofern bleibt abzuwarten, welche regulatorischen Effekte die Neuordnung der Berufsbilder im Heilmittelwesen haben werden.

Die Verpflichtung zur Digitalisierung der Leistungserbringung im Gesundheitswesen wird von unseren Zielmärkten weiterhin unterschiedlich eingeschätzt. Während viele Praxen immer noch skeptisch die Entwicklung der TI beobachten, können immer mehr Berufsträger die Vorteile einer Digitalisierung der Heilmitteltherapie erkennen und sind bereit, diese Entwicklung umzusetzen. Mehr Digitalisierung könnte auch eine Antwort auf den Fachkräftemangel sein, neue Umsatzmöglichkeiten für buchner sind zu erkennen.

Völlig unkalkulierbar ist derzeit jedoch die mittel- bis langfristige Auswirkung der politischen Rahmenbedingungen (Ukraine, politische Lage in den USA, etc.) auf die gesamtwirtschaftliche Lage sowie unsere Zielmärkte. Dazu kommen gefühlte und tatsächliche Inflation. Die GKV hat bereits gefordert, die Ausgaben im Gesundheitswesen schnellstmöglich zu deckeln. Das würde auch unsere Zielgruppe betreffen.

Für das Jahr 2025 wird trotz einer sehr verunsicherten Gesamtwirtschaft von einer mindestens stabilen, vermutlich dynamischen und plangemäßen Geschäftsentwicklung und einer deutlich verbesserten Umsatzrendite im Vergleich zum Berichtsjahr ausgegangen.

Der Höhepunkt des Endes der Erwerbstätigkeit der Boomer-Generation wird auf die Jahre 2028 bis 2030 geschätzt. Deshalb muss mittel- bis langfristig ein Umsatz- und Ertragsrückgang aufgrund einer dann unausweichlichen Praxiskonsolidierung oder -schließung in Betracht gezogen werden.

#### **IV. Chancen- und Risikobericht**

##### **Risiken**

###### Branche

Das Gesundheitswesen ist einerseits starken und unvorhersehbaren regulatorischen Eingriffen des Gesetzgebers ausgeliefert, wie es andererseits ebenso durch eine negative gesamtwirtschaftliche Entwicklung auf der Einnahmenseite der Krankenkassen im Ergebnis dazu führen könnte, dass die Nachfrage nach unseren Produkten und Leistungen nachlässt (s.o.).

##### **Chancen**

Eine zunehmende Digitalisierung und Bürokratisierung des Gesundheitswesens können den Einsatz von Software bzw. IT in Praxen unserer Zielgruppe positiv begünstigen. Dies würde die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen fördern. Der politische Wille zur Digitalisierung im Gesundheitswesen könnte sich positiv durch Subventionierung der TI-Anbindung durch die GKV auswirken. Darüber hinaus sind kurz- bis mittelfristig keine wesentlichen Änderungen dieser Rahmenbedingungen erkennbar.

Der Mangel an Fachkräften kann sich nachteilig auf die Kostenstruktur wie auch auf die Expansionsmöglichkeiten unserer Zielkunden auswirken.

Ein weiteres Risiko besteht in der wachsenden Cyberkriminalität. Die Abwehr erzeugt Kosten, ohne dass hierdurch das Risiko von Schäden für ein Unternehmen bzw. für unsere Kunden ganz ausgeschlossen werden kann.

### Leistungserbringung

Für buchner bestehen keine wesentlichen Abhängigkeiten von bestimmten Lieferanten. Wesentlicher Erfolgsfaktor sind qualifizierte Mitarbeiter. Zur Gewinnung, Qualifizierung und Bindung hat buchner eine Reihe von Maßnahmen etabliert, die dabei helfen sollen, Mitarbeiter zu halten und neue Mitarbeiter zu gewinnen.

### Finanzen

Im Berichtsjahr konnten wir die Ausstattung mit Eigenkapital deutlich verbessern. Hier sind aktuell keine Risiken erkennbar.

### Markt, Kunde, Wettbewerb

buchner zählt in seinen jeweiligen Zielmärkten seit Jahrzehnten zu den wesentlichen Anbietern. Die Kundenbeziehungen sind meist langjährig und unsere Produkte sind in die Organisation der Kunden eingebunden. Die Kundenzufriedenheit ist überwiegend hoch.

Wie in allen Branchen können rasante technische Entwicklungen und Wettbewerb die Situation unseres Unternehmens negativ beeinflussen. buchner kümmert sich daher um die kontinuierliche Reflektion von Märkten, Trends, Technologien und Mitbewerbern. Diese Erkenntnisse fließen in die Weiterentwicklung und die Angebote von Software und sonstigen Dienstleistungen ein.

## Einschätzung

Vor dem Hintergrund der Ende 2024 gegebenen Rahmenbedingungen, von Kundenbasis, Marktposition und der Kontinuität des Tagesgeschäfts sowie der finanziellen Stabilität sehen wir derzeit grundsätzlich keine Risiken für den Bestand und die Weiterentwicklung von buchner. Völlig unkalkulierbar sind derzeit die mittel- bis langfristigen Auswirkungen der politischen Entwicklung in Deutschland, Europa und Amerika, des Fachkräftemangels, den Auswirkungen des Klimawandels und der Inflation auf die gesamtwirtschaftliche Lage unserer Zielmärkte und unserer Organisation.

Kiel, den 24. März 2025



---

Ralf Buchner  
Geschäftsführer

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

### **An die Buchner und Partner GmbH**

#### **Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses**

Wir haben den Jahresabschluss der Buchner und Partner GmbH bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang - einschließlich der dort dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Buchner und Partner GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

#### ***Grundlage für die Prüfungsurteile***

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtli-

chen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

***Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsorgans für den Jahresabschluss und den Lagebericht***

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Angaben ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichtes in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## ***Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes***

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Angabe stets aufdeckt. Falsche Angaben können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können,
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichtes relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben,
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben,
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern

angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann,

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt,
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichtes mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens,
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Elmshorn, den 28. März 2025



gsp GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Sahm

Wirtschaftsprüfer



Garbrecht

Wirtschaftsprüfer

## **Rechtliche Verhältnisse**

### Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Firma:	Buchner und Partner GmbH
Sitz:	Kiel
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag:	Gültige Fassung vom 11. Juni 1991 mit Änderungen vom 11. Februar 1994 und 30. Oktober 1997 sowie 9. September 2013 und 19. Juli 2024
Anschrift:	Zum Kesselort 53 24149 Kiel
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Kiel
Register-Nr.:	HRB 1623 PL
Dauer der Gesellschaft:	11. Juni 1991
Gegenstand des Unternehmens:	Umfassende Beratung und Unterstützung in Ausübung der Heilkunde selbständig Tätiger in allen betriebswirtschaftlichen Fragen mit Ausnahme der rechtlichen Beratung und der Beratung in steuerlichen Angelegenheiten sowie die Herstellung von und der Handel mit Hilfsmitteln jedweder Art zur betrieblichen Unterstützung derartiger selbständiger Tätigkeit, insbesondere die Verbreitung von Druckwerken und der Handel mit Gegenständen der Praxisausstattung und die Herstellung und der Vertrieb von Computerprogrammen (Software) sowie der Handel mit Computern und anderen elektronischen Geräten (Hardware).
Geschäftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Gezeichnetes Kapital:	T€100,0
Geschäftsführung:	Herr Ralf Buchner, Kaufmann, Kiel

Vertretung: Herr Ralf Buchner, Kiel  
Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des  
§ 181 BGB befreit.

Prokura: Frau Laura Albrecht, Warnau (seit 27. Juni 2023)

#### Wesentliche Verträge

Mit dem notariellen Kaufvertrag vom 21. März 2024 und der Ergänzung vom 10. März 2025 wurden die Anteile der yoshteq GmbH und Co. KG und der yoshteq Verwaltungs GmbH erworben.

Des Weiteren wurden mit den notariellen Verschmelzungsverträgen vom 19. Juli 2024 die Firmen Starke Software GmbH und buchner consulting gmbh mit der Buchner und Partner GmbH auf den 1. Januar 2024 verschmolzen.

#### Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung vom 2. September 2024 wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 festgestellt sowie der Vortrag des Jahresüberschusses zum 31. Dezember 2023 auf neue Rechnung und die Entlastung des Geschäftsführers.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde gemäß § 325 HGB offen gelegt.

Die Gesellschafterversammlung vom 4. Februar 2025 hat einstimmig beschlossen,

1. die gsp GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Elmshorn, zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2024 zu wählen.

## **Steuerliche Verhältnisse**

### Finanzamt

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Kiel unter der Steuernummer 20/297/08382 steuerlich geführt.

### Umsatzsteuer

Die Gesellschaft unterliegt der Regelbesteuerung gemäß §§ 16-18 des UStG.

### Gewerbesteuer

Der Gewerbebetrieb unterliegt der Gewerbesteuerpflicht gemäß § 2 Absatz 1 GewStG.

### Steuererklärungen

Die Steuererklärungen wurden bis einschließlich 2023 beim Finanzamt eingereicht. Die Bescheide ergingen unter dem Vorbehalt der Nachprüfung gemäß § 164 AO.

## Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

### I. Bilanz

#### Aktiva

#### A. Anlagevermögen

#### I. Immaterielle Vermögensgegenstände

##### 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

	Vorjahr:	€ <u>6.419.809,50</u>
	€	€
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>€</u>	<u>€</u>
Konzessionen, Rechte, entgeltlich erworben	1.552,00	0,00
e-Formulare APP	0,50	224.958,00
Therapie-cloud	7.000,00	0,00
Buchner-Homepage	2.165,00	0,00
Online Shop	6,50	283.819,00
E-Learning Portal	0,50	0,50
HMK-App (Heilmittelkatalog)	0,50	5.678,00
Salesforce	0,50	185.944,00
EDV-Software, entgeltlich erworben	21.536,00	18,00
buchner flow	6.387.547,00	0,00
Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	<u>1,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>6.419.809,50</u>	<u>700.417,50</u>

##### 2. geleistete Anzahlungen

	Vorjahr:	€ <u>144.204,03</u>
	€	€
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>€</u>	<u>€</u>
Anzahlungen Digitale Praxis	0,00	5.512.930,33
Telematik Infrastruktur TI	12.059,65	0,00
eVO (elektronische Verordnung)	132.144,38	126.984,38
Buchner-Homepage	<u>0,00</u>	<u>2.216,40</u>
	<u>144.204,03</u>	<u>5.642.131,11</u>

##### Summe Immaterielle Vermögensgegenstände

	Vorjahr:	€ <u>6.564.013,53</u>
	€	€
	6.342.548,61	6.342.548,61

## II. Sachanlagen

### 1. technische Anlagen und Maschinen

	<b>€ 24.886,50</b>
Vorjahr:	€ 25.354,50
31.12.2024	31.12.2023
€	€
<u>24.886,50</u>	<u>25.354,50</u>

Hardware

### 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

	<b>€ 212.666,50</b>
Vorjahr:	€ 260.103,50
31.12.2024	31.12.2023
€	€
Büroeinrichtung / Betriebsausstattung	76.133,00
Filmstudio	62.394,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	13.326,00
Einbauten in fremde Grundstücke	49.450,00
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.363,50
<u>212.666,50</u>	<u>260.103,50</u>

Büroeinrichtung / Betriebsausstattung

Filmstudio

Geringwertige Wirtschaftsgüter

Einbauten in fremde Grundstücke

Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung

### Summe Sachanlagen

	<b>€ 237.553,00</b>
Vorjahr:	€ 285.458,00

## III. Finanzanlagen

### 1. Anteile an verbundenen Unternehmen

	<b>€ 1.464.260,73</b>
Vorjahr:	€ 666.555,76
31.12.2024	31.12.2023
€	€
Anteile therafundo gmbh	0,00
Anteile Starke Software GmbH	0,00
Anteile buchner consulting gmbh	0,00
Anteile DIT gGmbH	25.001,00
Anteile yoshteq GmbH & Co. KG	1.404.259,73
Anteile yoshteq Verwaltungs GmbH	35.000,00
<u>1.464.260,73</u>	<u>666.555,76</u>

Anteile therafundo gmbh

Anteile Starke Software GmbH

Anteile buchner consulting gmbh

Anteile DIT gGmbH

Anteile yoshteq GmbH & Co. KG

Anteile yoshteq Verwaltungs GmbH

### Summe Finanzanlagen

	<b>€ 1.464.260,73</b>
Vorjahr:	€ 666.555,76

### Summe Anlagevermögen

	<b>€ 8.265.827,26</b>
Vorjahr:	€ 7.294.562,37

## B. Umlaufvermögen

### I. Vorräte

#### 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

	<b>€ 318.851,81</b>
Vorjahr:	€ 440.500,40
	31.12.2024
	31.12.2023
	€
	€
Bestand Verpackung	15.039,36
Bestand Versandbuchhandel	83,56
Bestand Terminplan	5.390,76
Bestand Organisationsmittel	29.875,53
Bestand Formulare	32.559,22
Bestand Schilder	7.487,83
Bestand Anatomie	1.382,21
Bestand Therapie	166.304,94
Bestand Medien	18.535,34
Bestand Hygienemittel	42.193,06
	<u>318.851,81</u>
	<u>440.500,40</u>

#### 2. geleistete Anzahlungen

	<b>€ 22.500,00</b>
Vorjahr:	€ 0,00
	31.12.2024
	31.12.2023
	€
	€
Geleistete Anzahlungen 19% Vorsteuer	<u>22.500,00</u>
	<u>0,00</u>

### II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

#### 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	<b>€ 448.062,44</b>
Vorjahr:	€ 168.846,37
	31.12.2024
	31.12.2023
	€
	€
Forderungen aus L+L ohne Kontokorrent	451.845,44
Pauschalwertberichtigung Forderungen	-3.783,00
	<u>448.062,44</u>
	<u>168.846,37</u>

#### 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	<b>€ 108.802,25</b>
Vorjahr:	€ 30.952,00
	31.12.2024
	31.12.2023
	€
	€
Forderung aus L+L gegen therafundo gmbh	0,00
Forderungen gegen therafundo gmbh (Verrechnung)	0,00
Forderung gegen DIT gGmbH (Verrechnung)	36.964,99
Verrechnungskonto Yoshteq GmbH & Co. KG	71.837,26
	<u>108.802,25</u>
	<u>30.952,00</u>

**3. sonstige Vermögensgegenstände**

	Vorjahr:	<u>€ 936.619,16</u>
	€	€
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>€</u>	<u>€</u>
Sonstige Vermögensgegenstände	791.132,00	506.482,50
Vorsteuer in Folgeperiode /-jahr abziehbar	82.175,80	9.078,82
Körperschaftsteuerrückforderung	40.292,98	43.648,00
Forderung aus Gewerbesteuerüberzahlung	13.332,00	14.363,00
Sonstige Vermögensgegenstände	3.026,06	10.725,44
Transit Zahlungsverkehr	2.286,43	2.944,13
Übrige	1.799,58	2.190,50
Verrechnungskonto buchner Management Komplementär	1.624,31	0,00
Forderungen gegen Personal Lohn- und Gehalt	950,00	41.517,85
Forderungsverwaltung für Starke Software	0,00	234.175,74
Umsatzsteuer Vorjahr	0,00	131.510,61
Forderungsverwaltung für buchner consult	0,00	32.423,78
Forderungen gegen Gesellschafter	<u>0,00</u>	<u>3.960,25</u>
	<u>936.619,16</u>	<u>1.033.020,62</u>

Körperschaftsteuerrückforderung

Körperschaftsteuer-Guthaben buchner consulting gmbh 2021	0,14	€
Körperschaftsteuer-Guthaben buchner consulting gmbh 2022	3.526,00	€
Solidaritätszuschlag-Guthaben buchner consulting gmbh 2022	193,92	€
Körperschaftsteuer-Guthaben buchner consulting gmbh 2023	5.436,00	€
Solidaritätszuschlag-Guthaben buchner consulting gmbh 2023	298,96	€
Körperschaftsteuer-Guthaben buchner consulting gmbh Rückforderung VZ 2024	5.436,00	€
Solidaritätszuschlag-Guthaben buchner consulting gmbh Rückforderung VZ 2024	298,96	€
Körperschaftsteuer-Guthaben Buchner und Partner GmbH 2024	23.794,00	€
Solidaritätszuschlag-Guthaben Buchner und Partner GmbH 2024	<u>1.309,00</u>	€
	40.292,98	€

Forderung aus Gewerbesteuerüberzahlung

Gewerbesteuer-Guthaben buchner consulting gmbh 2022	1.304,00	€
Gewerbesteuer-Guthaben buchner consulting gmbh 2023	5.717,00	€
Gewerbesteuer-Guthaben buchner consulting gmbh Rückforderung VZ 2024	5.700,00	€
Gewerbesteuer-Guthaben Buchner und Partner GmbH 2024	<u>611,00</u>	€
	13.332,00	€

**III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks**

		<b>€ 535.190,61</b>
	Vorjahr:	€ 161,24
	31.12.2024	31.12.2023
	<u>€</u>	<u>€</u>
Kasse	812,43	161,24
Förde Sparkasse Kiel Girokonto	201.644,25	0,00
Sparkasse Kiel 1400123319	202,84	0,00
Commerzbank AG Girokonto	319.200,58	0,00
Commerzbank 0726001100	5.618,93	0,00
Sparkasse Kiel 0091042986	7.235,05	0,00
Förde Sparkasse Kapitalkonto 1001986601	<u>476,53</u>	<u>0,00</u>
	<u>535.190,61</u>	<u>161,24</u>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>		<b>€ 2.370.026,27</b>
	Vorjahr:	€ 1.673.480,63
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>€ 238.362,43</b>
	Vorjahr:	€ 179.405,77
<b>Summe Aktiva</b>		<b>€ 10.874.215,96</b>
	Vorjahr:	€ 9.147.448,77

## Passiva

### A. Eigenkapital

<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		<b>€ 100.000,00</b>
Vorjahr:		€ 100.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>		<b>€ 1.711.604,00</b>
Vorjahr:		€ 500.000,00
<b>III. Gewinnvortrag</b>		<b>€ 2.775.758,91</b>
Vorjahr:		€ 1.802.926,96
<b>IV. Jahresüberschuss</b>		<b>€ 129.150,92</b>
Vorjahr:		€ 972.831,95
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>€ 4.716.513,83</b>
Vorjahr:		€ 3.375.758,91

### B. Rückstellungen

<b>1. Steuerrückstellungen</b>		<b>€ 200.464,81</b>
Vorjahr:		€ 197.551,66
	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
Passive latente Steuern	2.913,15	0,00
Gewerbesteuerrückstellung	114.238,71	114.238,71
Körperschaftsteuerrückstellung	83.312,95	83.312,95
	<u>200.464,81</u>	<u>197.551,66</u>
<b>2. sonstige Rückstellungen</b>		<b>€ 491.996,00</b>
Vorjahr:		€ 182.158,84
	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
Sonstige Rückstellungen	152.000,00	0,00
Rückstellungen für Personalkosten	185.556,00	49.386,00
Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtung	76.440,00	73.356,00
Rückstellungen für Abschluss und Prüfung	46.000,00	43.200,00
Rückstellung Beitrag BG	32.000,00	16.216,84
	<u>491.996,00</u>	<u>182.158,84</u>

**C. Verbindlichkeiten**

**1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Vorjahr: **€ 2.571.875,00**  
€ 3.182.020,64

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr **€0,00**  
(€282.020,64)

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem  
Jahr **€2.571.875,00 (€2.900.000,00)**

	31.12.2024 €	31.12.2023 €
Förde Sparkasse Kiel Girokonto	0,00	138.816,60
Commerzbank AG Girokonto	0,00	135.954,04
Verbindlichkeiten Kreditinstitut(b.1J)	0,00	7.250,00
Darlehen CommerzbankAG #3107260045	<u>2.571.875,00</u>	<u>2.900.000,00</u>
	<u>2.571.875,00</u>	<u>3.182.020,64</u>

Ausgewiesen wird ein Darlehen bei der Commerzbank AG. Der Saldo zum 31. Dezember 2024 von Euro 2.571.875,00 ist durch einen Jahreskontoauszug und eine Saldenbestätigung des Kreditinstituts belegt worden. Es setzt sich aus den Konten-Nr. 0726004501 mit 2.084.375,00 Euro und 0726004502 mit 487.500,00 Euro zusammen. Das Darlehen wurde zur Finanzierung des Projektes Digitale Praxis aufgenommen.

Die Zinsen für das vierte Quartal 2024 zum Darlehen bei der Commerzbank wurden in 2025 bezahlt.

**2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Vorjahr: **€ 698.141,77**  
€ 393.313,40

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr  
**€698.141,77 (€393.313,40)**

**3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**

Vorjahr: € 443.450,43  
€ 1.620.144,62

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr  
€443.450,43 (€1.620.144,62)

	31.12.2024 €	31.12.2023 €
Verbindlichkeiten gegenüber Starke Software GmbH	0,00	1.390.030,63
Verbindlichkeiten gegenüber buchner consulting gmbh	0,00	136.858,45
Verbindlichkeiten gegenüber Buchner Holding	91.002,00	91.002,00
Verbindlichkeiten gegenüber therafundo	0,00	1.919,64
Verrechnungskonto Buchner Holding GmbH	263.990,55	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber yoshteq GmbH & Co. KG	9.652,75	0,00
Verbindlichkeiten aus L+L gegen verbundenen Unternehmen	<u>78.805,13</u>	<u>333,90</u>
	<u>443.450,43</u>	<u>1.620.144,62</u>

**4. sonstige Verbindlichkeiten**

Vorjahr: € 431.134,63  
€ 105.924,23

- davon aus Steuern €393.810,80 (€88.606,80)

- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit €4.702,57  
(€0,00)

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr  
€431.134,63 (€105.924,23)

	31.12.2024 €	31.12.2023 €
Umsatzsteuer Vorjahr	-22.772,27	0,00
Umsatzsteuer laufendes Jahr	336.037,53	0,00
Umsatzsteuer 2024	-19.400,22	0,00
Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer	99.945,76	88.606,80
Kreditorische Debitoren	26.108,15	16.540,59
Übrige	6.513,11	776,84
Verbindlichkeiten soziale Sicherheit	4.505,06	0,00
Verbindlichkeiten betriebliche Krankenzusatzversicherung	<u>197,51</u>	<u>0,00</u>
	<u>431.134,63</u>	<u>105.924,23</u>

Umsatzsteuer Vorjahr

Umsatzsteuer-Guthaben Buchner & Partner GmbH 2023	23.930,72-	€
Umsatzsteuer-Zahllast Starke Software GmbH 2023	<u>1.158,45</u>	€
	<u>22.772,27-</u>	€

Umsatzsteuer laufendes Jahr

Umsatzsteuer-Guthaben 05/2024	5.001,11-	€
Umsatzsteuer-Zahllast 11/2024	202.277,92	€
Umsatzsteuer-Zahllast 12/2024	<u>138.760,72</u>	€
	<u>336.037,53</u>	€

**D. Rechnungsabgrenzungsposten**

Vorjahr: € 1.320.639,49  
€ 90.576,47

**Summe Passiva**

Vorjahr: € 10.874.215,96  
€ 9.147.448,77

## Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

	<b>€ 17.425.694,93</b>	
	Vorjahr: € 7.129.974,35	
	2024	2023
	€	€
Erlöse DLABO Neu-Kunden	4.565.222,70	0,00
Erlöse ABO-TH-NEU	2.148.979,50	0,00
Erlöse Formulare	1.550.339,93	1.574.190,20
Erlöse Therapiemittel	1.197.329,88	1.244.149,43
Erlöse DLABO Starke Server	980.664,33	0,00
Wartungserlöse/Faktura BuP-SSG	930.911,71	0,00
Erlöse Organisationsmittel	774.232,56	771.263,61
Erlöse EU-Lieferungen 7% USt	644.132,98	622.020,45
Erlöse Terminplaner	579.166,98	600.089,63
Erlöse Online-Seminare	400.643,39	0,00
Erlöse Medien	389.860,55	203.399,38
Lizenzenerlöse/Faktura BuP-SSG	368.638,17	0,00
Erlöse DL	358.442,20	0,00
Erlöse up-untern.praxis	315.331,86	360.035,53
Erlöse Full-Service	305.966,50	0,00
Erlöse Starke Praxis	244.546,80	0,00
Erlöse aus DL/Faktura BuP-SSG	237.728,91	0,00
Erlöse Seminare/Faktura BuP-bcon	229.170,90	0,00
Erlöse DL/Faktura BuP-bcon	212.292,23	0,00
Erlöse Schilder	184.894,77	144.779,15
Erlöse Porto und Versand	174.177,10	159.818,90
Erlöse Starke Termine	163.105,30	0,00
Erlöse Praxisforum	159.545,00	0,00
Erlöse Anzeigenverkäufe extern	111.321,83	152.017,00
Erlöse Datenschutzbeauftragter	97.437,00	0,00
Erlöse Starke Server Bereitst.	59.671,78	0,00
Erlöse SW Fremd	46.566,00	0,00
Erlöse	45.501,48	24.776,38
Erlöse Netzwerktreffen	27.666,55	0,00
Erlöse Anatomische Tafeln	22.510,28	24.356,34
Erlöse Beratung/Faktura BuP-bcon	21.889,25	0,00
Erlöse Buchner premium	20.793,75	22.270,00
Erlöse Consulting	19.942,00	0,00
Erlöse Anzeigenverkäufe intern	19.310,00	28.125,00
Erlöse Downloads	13.225,74	16.419,10
Erlöse Praxisfragen	9.697,50	0,00
Erl. DL ABO SW Fremd	9.207,45	0,00
Erlöse Praxisfragen/Faktura BuP-bcon	6.442,50	0,00
Erl. Seminar Inhouse	5.740,00	0,00
Erl. Videos Onl.-Seminare	5.372,00	0,00
Erlöse Anatomische Modelle	4.714,92	34.720,84
Erlöse Versandbuchhandel	4.192,46	27.895,89
Erlöse e-learning	3.783,00	0,00
Erlöse online und Ausland	2.020,69	2.613,37
Erl. Kostenerstattung	1.979,00	0,00
Erlöse aus L/L	10,00	0,00
Übertrag	17.674.319,43	6.012.940,20

Anlage 8

	2024	2023
	<u>€</u>	<u>€</u>
Übertrag	17.674.319,43	6.012.940,20
Intercompany Weiterberechnung	0,00	1.178.529,85
Gewährte Skonti, Rabatte und Gutscheine	<u>-248.624,50</u>	<u>-61.495,70</u>
	<u>17.425.694,93</u>	<u>7.129.974,35</u>
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>		<b>€ 269.258,94</b>
Vorjahr:		€ 801.648,27
	2024	2023
	<u>€</u>	<u>€</u>
KFZ-Sachbezug	123.594,50	55.654,12
Sonstige Erträge unregelmäßig	79.098,84	0,00
Erträge Auflösung von Rückstellungen	26.980,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	17.386,27	10.839,99
Erträge aus Forschungszulage	14.236,59	506.482,50
Versich.entschädigung, Schadenersatz	7.962,74	6.723,72
Sonstige betriebliche Erträge (Exit-Bonus)	0,00	216.002,00
Erlöse Sachanlageverkäufe Buchgewinn	0,00	5.882,35
Erträge aus Herabsetzung PWB auf Ford	0,00	170,00
Abgänge Sachanlagen Restbuchwert bei BG	0,00	-0,50
Außerordenliche Erträge	<u>0,00</u>	<u>-105,91</u>
	<u>269.258,94</u>	<u>801.648,27</u>

### 3. Materialaufwand

#### a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

	<b>€ 2.149.317,12</b>	
	Vorjahr: € 2.344.432,14	
	2024	2023
	€	€
LV Therapie	605.536,64	626.440,51
EK Therapiemittel	558.788,65	559.452,51
EK Formulare	360.263,56	408.108,49
LV Formulare	353.546,43	390.560,85
EK Organisationsmittel	325.395,40	352.295,59
LV Organisationsmittel	319.975,10	322.566,97
LV L/L (Sonstige)	296.213,74	311.309,85
EK Hygienemittel	282.598,37	263.589,35
EK Terminplaner	137.945,13	148.687,66
EK UP	127.267,56	0,00
Verpackungsmaterial und übriges	94.691,83	76.277,01
EK Medien	76.708,51	37.546,15
LV Medien	72.951,99	42.013,56
LV Terminplan	51.455,75	57.356,09
LV Schilder	32.287,39	30.601,07
Wareneing. up-Printnewsletter	28.131,95	0,00
Anschaffungsnebenkosten	20.783,51	27.825,93
EK Schilder	18.720,28	19.012,33
LV Anatomie	15.254,80	36.207,45
LV Formul. individuell	13.415,35	14.298,15
EK Anatomische Tafeln	11.740,17	13.249,42
Anschaffungskosten USTID	5.172,31	4.291,53
EK Versandbuchhandel	2.998,11	19.417,64
LV Versandbuchhandel	2.710,17	18.612,45
EK Anatomische Modelle	1.769,24	23.121,27
LK Rohmaterial	163,91	-2.913,56
EK individuelle Anfertigung	43,50	0,00
EK UP	0,00	219.350,00
LV Rohmaterial	0,00	3.228,04
LK Individuelle Anfertigung	0,00	-4,94
Erhaltene Skonti	-2.378,02	-2.626,32
LK Versandbuchhandel	-2.581,49	-18.059,60
LK Formul. individuell	-13.409,45	-14.323,65
LK Anatomie	-13.422,03	-36.384,71
LK Schilder	-32.203,00	-29.694,70
LK Terminplan	-50.785,68	-53.233,63
LK Medien	-67.250,35	-29.398,56
LK L/L (Sonstige)	-275.854,28	-232.849,28
LK Organisationsmittel	-307.550,83	-313.626,79
LK Formulare	-344.325,02	-392.237,13
LK Therapie	-557.452,08	-555.634,86
	<u>2.149.317,12</u>	<u>2.344.432,14</u>

LV - Lagerverbrauch / EK - Einkaufskorrektur / LK - Lagerkorrektur

Anlage 8

**b) Aufwendungen für bezogene Leistungen** **€ 2.052.147,26**  
 Vorjahr: € 29.814,58

**4. Personalaufwand**

**a) Löhne und Gehälter** **€ 6.231.489,35**  
 Vorjahr: € 2.912.599,35

	<u>2024</u>	<u>2023</u>
	€	€
Gehälter	4.671.576,97	2.510.819,22
Provisionen	951.872,57	0,00
Geschäftsführergehälter GmbH-Gesellschafter	411.409,50	267.116,19
Fahrtkostenerstattung Wohnung/Arbeitsstätte	113.785,37	54.792,07
Aushilfslöhne	36.741,54	0,00
Tantiemen Gesellschafter-Geschäftsführer	17.250,00	0,00
Aufwendungen aus Altersteilzeitverpflichtungen	15.780,00	73.356,00
Pauschale Steuer für Aushilfen	11.261,39	5.559,87
Freiwillige soziale Aufwendungen LSt-pflichtig	<u>1.812,01</u>	<u>956,00</u>
	<u>6.231.489,35</u>	<u>2.912.599,35</u>

**b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung** **€ 1.542.548,25**  
 Vorjahr: € 613.922,17

- davon für Altersversorgung €63.721,42 (€35.901,83)

	<u>2024</u>	<u>2023</u>
	€	€
Gesetzliche Sozialaufwendungen	1.198.552,60	521.976,36
Freiwillige soziale Aufwendungen LSt-frei	154.701,72	0,00
Aufwendungen für Altersversorgung	58.045,04	18.586,34
Sonstige Personalkosten	41.468,03	0,00
Aufwendungen für Unterstützung	37.222,12	39.816,87
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	36.988,24	16.227,11
freiwillige soziale Aufwendungen	9.894,12	0,00
Versorgungskassen	<u>5.676,38</u>	<u>17.315,49</u>
	<u>1.542.548,25</u>	<u>613.922,17</u>

## 5. Abschreibungen

### a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	<b>€ 1.117.015,25</b>	
	Vorjahr: € 857.193,39	
	2024	2023
	€	€
Abschreibung immaterielle VermG	1.040.698,91	783.380,79
Abschreibungen auf Sachanlagen	67.503,81	65.457,80
Abschreibungen auf WG Sammelposten	<u>8.812,53</u>	<u>8.354,80</u>
	<u>1.117.015,25</u>	<u>857.193,39</u>

## 6. sonstige betriebliche Aufwendungen

	<b>€ 4.430.985,26</b>	
	Vorjahr: € 2.613.578,45	
	2024	2023
	€	€
SaaS-Nutzung	605.970,69	0,00
Verlust durch Verschmelzung und Umwandlung	431.157,21	0,00
Kosten Warenabgabe	392.027,12	380.403,65
Werbung Internet/Shop	317.039,58	310.750,72
Rechts- und Beratungskosten	311.528,88	74.060,05
Kfz-Kosten incl. Fremdfahrzeugkosten	297.448,74	94.661,79
Werbung Produktion	267.474,86	111.460,74
Sonstiger Betriebsbedarf	239.828,59	0,00
Werbung Porto	224.700,66	199.214,26
Werbung UP	210.534,05	209.624,64
Miete, unbewegliche Wirtschaftsgüter	180.000,00	108.900,00
Messe	132.468,22	102.691,05
Verkaufsprovisionen	77.308,90	25.177,19
Heizung	74.801,63	74.715,58
Telefon	71.011,53	45.379,40
Nebenkosten des Geldverkehrs	68.036,81	53.136,27
Wartungskosten für Hard- und Software	67.577,93	86.006,90
Abschluss- und Prüfungskosten	57.471,40	29.000,00
Reinigung	55.203,31	23.746,24
Reisekosten Arbeitnehmer	54.978,38	10.104,24
Forderungsverluste (übliche Höhe)	50.333,77	12.807,41
Mietleasing bewegl. WG Betriebsausstatt.	41.745,14	20.324,04
Versicherungen	39.185,48	30.084,07
Kaufleasing	31.423,92	41.845,13
Beiträge	24.666,20	0,00
Gas, Strom, Wasser	23.575,20	12.328,97
UP Anzeigen IC	15.750,00	0,00
Bürobedarf	11.118,98	11.329,21
Zeitschrift./Bücher/dig.Medien(Fachlit.)	9.643,77	9.427,26
Buchführungskosten	9.033,95	0,00
Reparatur/Instandh. von anderen Anlagen	7.880,79	0,00
Aufwendungen für Lizenzen, Konzessionen	6.607,22	413,36
Porto	6.383,11	4.808,75
Sonstige Raumkosten	3.951,88	3.387,81
Übertrag	4.417.867,90	2.085.788,73

Anlage 8

	2024 €	2023 €
Übertrag	4.417.867,90	2.085.788,73
Ersatzteile EDV	2.859,63	2.405,65
Bewertungskosten	2.376,11	4.069,04
Instandhaltung betrieblicher Räume	2.110,00	1.414,19
Kilometergelderstattung Arbeitnehmer	1.684,57	0,00
Reparatur/Instandh. Anlagen u. Maschinen	1.443,47	0,00
Repräsentationskosten	1.049,02	1.766,68
Nicht abzugsfähige Bewertungskosten	1.018,33	0,00
Einstellung in die PWB auf Forderungen	233,00	0,00
Geschenke abzugsfähig ohne § 37b EStG	165,43	49,33
Geschenke n. abzugsfähig ohne §37b EStG	112,80	231,28
Forschung & Entwicklung	60,00	0,00
Abgänge Sachanlagen Restbuchwert bei BV	3,00	0,00
Abgänge Finanzanlagen Restbuchwert, BV	2,00	0,00
Übrige	0,00	384.421,21
Aufmerksamkeiten	0,00	90.184,40
Werbekosten	0,00	22.171,40
Reparatur/Instandhaltung von anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	11.781,94
Reisekosten Geschäftsführung	0,00	4.539,75
Einzelwertberichtigung auf Forderungen	0,00	2.288,85
Km-Geld-Erstattung	0,00	1.113,36
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	0,00	575,00
Produktmarketing Therapiebedarf	0,00	415,00
Zuwendungen, Spenden mildtätige Zwecke	0,00	300,00
KFZ-Kosten KI-BU 10 POT	0,00	62,64
	<u>4.430.985,26</u>	<u>2.613.578,45</u>
<b>7. Erträge aus Beteiligungen</b>		<b>€ 211.837,26</b>
Vorjahr:		€ 0,00
	2024 €	2023 €
Erträge aus Beteiligungen	<u>211.837,26</u>	<u>0,00</u>
<b>8. aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne</b>		<b>€ 0,00</b>
Vorjahr:		€ 2.958.660,75
	2024 €	2023 €
Gewinnabführung der Starke Software GmbH an die Buchner und Partner GmbH	<u>0,00</u>	<u>2.958.660,75</u>

Verschmelzung zum 1. Januar 2024.

Anlage 8

**9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

	<b>€</b>	<b>1,20</b>
Vorjahr:	€	3.203,53

**- davon aus verbundenen Unternehmen €0,00  
(€2.288,85)**

	2024	2023
	€	€
Sonstiger Zinsertrag	1,20	412,85
Zinserträge aus Forderungen gegenüber Geschäftsführern	0,00	501,83
Sonstige Zinserträge aus verbundenen Unternehmen	<u>0,00</u>	<u>2.288,85</u>
	<u>1,20</u>	<u>3.203,53</u>

**10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

	<b>€</b>	<b>54.794,93</b>
Vorjahr:	€	122.280,91

**- davon an verbundene Unternehmen €0,00  
(€45.612,33)**

	2024	2023
	€	€
Zinsaufwendungen für langfristige Verbindlichkeiten	28.179,69	29.000,00
Zinsaufwendungen für kurzfristige Verbindlichkeiten	26.615,24	47.485,71
Zinsaufwendungen für kurzfristige Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen	0,00	45.612,33
Steuerlich abzugsfähige andere Nebenleistungen zu Steuern	<u>0,00</u>	<u>182,87</u>
	<u>54.794,93</u>	<u>122.280,91</u>

**11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

	<b>€</b>	<b>204.651,35</b>
Vorjahr:	€	426.205,42

	2024	2023
	€	€
Körperschaftsteuer	104.902,00	207.666,29
Körperschaftsteuer für Vorjahre	0,00	-1.740,20
Solidaritätszuschlag	5.769,28	11.420,92
Solidaritätszuschlag für Vorjahre	0,56	-96,30
Gewerbeertragssteuer	91.067,00	220.280,71
Kapitalertragsteuer 25 % (KapG)	0,36	0,00
GewSt-NZ/Erstattung VJ § 4 (5b) EStG	-1,00	0,00
Erträge aus der Auflösung Gewerbesteuer-Rückstellung	0,00	-11.326,00
Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latente Steuern	<u>2.913,15</u>	<u>0,00</u>
	<u>204.651,35</u>	<u>426.205,42</u>

Anlage 8

**12. Ergebnis nach Steuern**

	<b>€ 123.843,56</b>
Vorjahr:	€ 973.460,49

**13. sonstige Steuern**

	<b>€ -5.307,36</b>
Vorjahr:	€ 628,54

	2024	2023
	€	€
Kfz-Steuern	4.044,95	628,54
Steuernachzahlg. VJ sonstige Steuern	0,28	0,00
Erstattung VJ für sonstige Steuern	<u>-9.352,59</u>	<u>0,00</u>
	<u>-5.307,36</u>	<u>628,54</u>

**14. Jahresüberschuss**

	<b>€ 129.150,92</b>
Vorjahr:	€ 972.831,95

**Buchner und Partner GmbH**

Beratung und Unterstützung heilkundlicher Berufe  
Zum Kesselort 53

24149 Kiel

Seite 1

---

**Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften**

# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen.

### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

## 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

## 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

## 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

## 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagensatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagensatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

## 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.